

Peter Houghton & Jane Worroll
Abenteuer Waldschule



Abenteuer Waldschule

Outdoor-Erlebnisse für Kinder

Peter Houghton & Jane Woroll

Aus dem Englischen von Felix Mayer



Anaconda

Lizenzausgabe mit freundlicher Genehmigung.

Titel der Originalausgabe:

Play the Forest School Way

All Rights Reserved

Copyright © Watkins Media Ltd 2016

Text copyright © Peter Houghton and Jane Worroll 2016

Artwork copyright © Peter Houghton and Jane Worroll 2016

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.

Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© dieser Ausgabe

2018, 2024 by Anaconda Verlag,
einem Unternehmen der Penguin
Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagillustrationen: © Peter Houghton

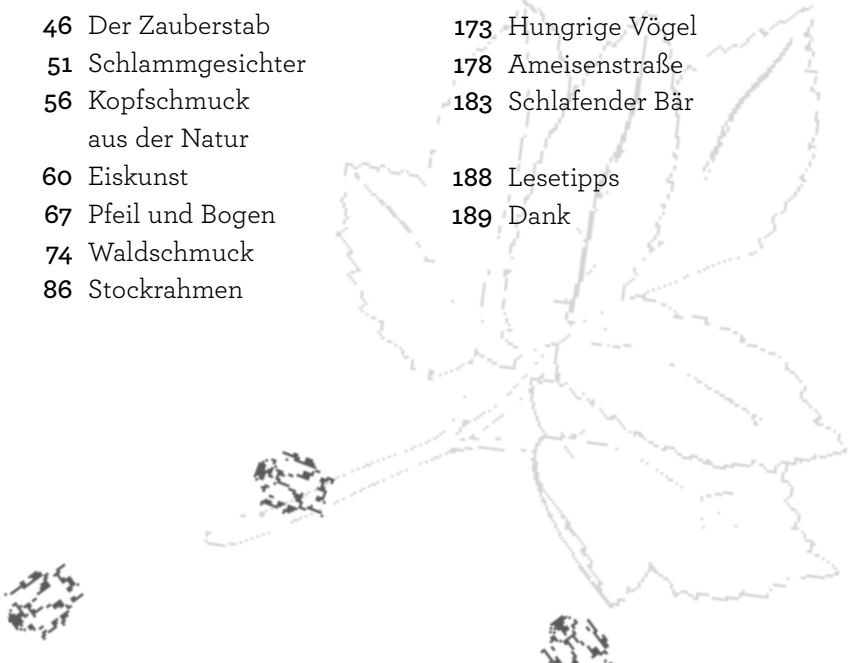
Umschlaggestaltung: www.dya.de,
nach dem Entwurf der Originalausgabe
von Viki Ottewill

Satz und Layout: Andreas Paqué, www.paque.de
Druck und Bindung: Alfoldi Nyomda Zrt., Debrecen

Printed in Hungary
ISBN 978-3-7306-0570-7
www.anacondaverlag.de

Inhalt

- 6 Einleitung
- 16 Erkundungen
in der Natur
- 18 Der Wanderstab
- 23 Die Waldkarte
- 28 Eicheln verstecken
- 32 Schnitzeljagd
- 36 Mein Baum
- 40 Das fotografische
Gedächtnis
- 44 Kunst und Handwerk
in der Natur
- 46 Der Zauberstab
- 51 Schlammgesichter
- 56 Kopfschmuck
aus der Natur
- 60 Eiskunst
- 67 Pfeil und Bogen
- 74 Waldschmuck
- 86 Stockrahmen
- 92 Überleben in der Natur
- 94 Die wichtigsten Knoten
- 104 Unterstände
- 117 Feuermachen
- 125 Der Kelly Kettle
- 132 Nahrung aus der Natur
- 144 Gruppenspiele
in der Natur
- 146 Welches Tier bin ich?
- 151 Waldbrand
- 156 Raubtier und Beute
- 162 Das Netz des Lebens
- 168 Fledermaus und Motte
- 173 Hungrige Vögel
- 178 Ameisenstraße
- 183 Schlafender Bär
- 188 Lesetipps
- 189 Dank



Einleitung

Die Natur ist ein Zufluchtsort, an dem wir Frieden finden und verblüffende Entdeckungen machen können. Sie ist unvergänglich, kennt keine räumlichen Grenzen, und wir Menschen haben sie noch immer nicht gänzlich unter Kontrolle. Sie ist weitaus älter und größer als wir und bestimmt mit ihren Zyklen auch unser Dasein. Wir sind Geschöpfe der Natur, wir gehören zu ihr und unser Überleben hängt auf sehr komplexe Weise von ihr ab. Für Kinder ist die Natur ein riesiger Abenteuerspielplatz, auf dem sich die unterschiedlichsten Formen, Materialien und Gerüche entdecken lassen, Lebewesen jeder Größe und Gestalt sowie eine Unzahl von Pflanzen, von denen manche essbar und andere giftig sind. Die Natur versetzt Kinder in Staunen und bietet ihnen unendlich viele Möglichkeiten, Wagnisse einzugehen. Sie können viel von ihr lernen und in ihr die eigene Freiheit erfahren, weitab von der Welt der Erwachsenen.

Warum haben wir heutzutage ein so distanziertes Verhältnis zur Natur? Oft wird sie – neben anderen Gefahren der modernen Welt – als etwas Fremdartiges und als Bedrohung für unsere Kinder wahrgenommen. Bestimmte Veränderungen in unserer Lebenswelt, wie etwa eine Erziehungshaltung, die Risiken wenn irgend möglich ausschließen will, oder die stetig zunehmende Abhängigkeit von Technologien, führen dazu, dass sich unser Leben immer seltener im Freien abspielt und wir uns immer weniger bewegen. Eine der

negativen Folgen dieser Entwicklung ist die Tatsache, dass immer mehr Kinder übergewichtig sind. Manche unserer Ängste mögen gerechtfertigt sein, aber dennoch sollten wir diese Dinge noch einmal überdenken.

Die moderne Waldschulbewegung ist eine der zahlreichen privaten Initiativen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Kindern die Natur wieder nahezubringen. Sie ist mittlerweile weltweit verbreitet und nahm ihren Anfang in den 1990er-Jahren in Großbritannien als eine bestimmte Form frühkindlicher Erziehung, die auf der vor allem in Skandinavien weit verbreiteten, spielbasierten und naturzentrierten Pädagogik gründete, die in Dänemark als *friluftsliv* («Leben an der frischen Luft») bekannt ist. Unabhängig voneinander entstanden immer mehr Waldschulen, deren Bandbreite inzwischen von Projekten spielerischer Erziehung, die in Parkanlagen oder an Schulen durchgeführt werden, bis zu speziellen Maßnahmen in der Suchttherapie oder zur sozialen Wiedereingliederung reicht. Der unabhängige Verband britischer Waldschulen, die Forest School Association, definiert die Arbeit der Waldschulen folgendermaßen:

»Das Lernen in einer Waldschule ist ein anregendes Erlebnis, das *allen* Beteiligten regelmäßig die Gelegenheit bietet, durch praktische Erfahrungen in einem Waldgebiet oder einer natürlichen, von Bäumen geprägten Umgebung Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl zu entwickeln.«

Diese Herangehensweise stützt sich nicht nur auf den skandinavischen Freiluft-Gedanken, sondern auch auf die Lerntheorien und die spielerischen, kindzentrierten Ansätze von Pädagogen wie Rudolf Steiner und Maria Montessori, sowie neben



weiteren Einflüssen auch auf die Prinzipien der naturverbundenen Erziehung von Kurt Hahn und die Ideen der Pfadfinder und der britischen Woodcraft-Folk-Bewegung. All diese Einflüsse haben die Waldschulen in ihrer heutigen Gestalt geprägt, ihr Ideal eines therapeutischen, erzieherischen Lernens, das die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder sowie ihr Umweltbewusstsein so stark wie möglich fördert, indem es ihnen Gelegenheit gibt, sich mit Gefahren auseinanderzusetzen und dabei weitgehend selbstständig zu lernen, Ziele zu erreichen, aktiv zu sein und in direkter Auseinandersetzung mit der Natur zu spielen und zu lernen. Vor diesem Hintergrund loten Waldschullehrer aus, welche Interessen jedes Kind hat und wie es am besten lernt, und stellen durch intensive Betreuung sicher, dass es sein Lernpotenzial voll ausschöpft. Die Kinder haben dabei die Möglichkeit, der Enge des eigenen Zuhauses zu entfliehen und sich ohne Ablenkung durch elektronische Medien oder Überwachung durch überbesorgte Eltern im Freien zu bewegen, die Natur zu erforschen, sie in ihrem eigenen Rhythmus zu erkunden und sich selbst als ein Teil von ihr zu erleben – als Teil einer natürlichen Umgebung, die nicht vom Menschen geschaffen wurde und die für unsere Vorfahren eine tiefe spirituelle Bedeutung besaß.

In diesem Buch zeigen wir tolle Spiele, handwerkliche Tätigkeiten und Aktivitäten, bei denen die Kinder ihre Fähigkeiten entwickeln können – all das, was wir in unserem Waldschul-Unterricht in London und andernorts machen. So können Kinder, die noch nie eine Waldschule besucht haben, einen Eindruck davon gewinnen. Und Kinder, die damit schon vertraut sind, können all diesen Aktivitäten nachgehen, wenn sie gemeinsam mit Ihnen draußen spielen, und dabei weiter lernen. Aber natürlich kann ein Buch



niemals dieselbe Erfahrung wie der Besuch einer Waldschule vermitteln, der aus regelmäßigen Stunden unter Aufsicht eines entsprechend ausgebildeten Betreuers besteht. (Mehr zu den Leitlinien der Waldschulen finden Sie auf der Homepage der Forest School Association unter www.forestschoollassociation.org.) Und alle Kinder, die noch nie eine Waldschule besucht haben, sind herzlich dazu eingeladen!

Dieses Buch will vor allem vermitteln, wie viel Spaß wir in der Natur – und besonders im Wald – haben können. Weil der Unterricht in einer Waldschule jedoch auf die ganzheitliche Entwicklung der Kinder abzielt, erklären wir bei jeder Aktivität, was sie dabei lernen können. Der richtige Gebrauch von Feuerstahl (natürlich nur unter Aufsicht eines Erwachsenen) erfordert etwa Zeit, Konzentration, Geduld, Beharrlichkeit und Ausdauer. Ein Erfolgserlebnis kann Kinder nachhaltig stärken und ihnen zudem Selbstvertrauen schenken sowie den Mut, Neues auszuprobieren, und sie lernen dadurch auch, verantwortungsvoll mit Gefahren umzugehen. Jedes Mal wieder erfüllt es uns mit Freude, wenn ein Kind vor Begeisterung strahlt, nachdem es nicht aufgegeben hat und schließlich nur mithilfe eines Feuerstahls ein Feuer entfacht hat!

Kinder sind unendlich neugierig und haben unbändige Lust zu spielen und ihre Umwelt zu erkunden. Wenn sie dabei selbst Entscheidungen treffen, steuern sie aktiv die Art und Weise, wie sie dazulernen und sich entwickeln. Forschungsergebnisse legen nahe, dass Kinder in jungen Jahren am besten durch Erfahrung lernen und indem sie die Welt aktiv mit allen Sinnen erkunden, anstatt sie nur passiv zu erleben. Was wir durch Erfahrung lernen, bleibt uns